

Fast 60 Prozent der jungen Befragten wussten nichts von Parodontitis

IHR PLUS IM NETZ



Hier mobil weiterlesen



Geruch nach faulen Eiern am Morgen, vertreibt Mitmenschen

► Halitosis

Parodontitis & Mundgeruch: Viele sind schlecht informiert

| Jeder fünfte Erwachsene weiß nicht, was eine Parodontitis ist und jeder zweite unterschätzt den Mundgeruch, der häufig in diesem Zusammenhang auftritt. Dabei sind mehr als die Hälfte der Menschen ab 35 Jahren und mehr als zwei Drittel ab 65 Jahren von der Krankheit betroffen. Nun wird vonseiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) verstärkt Aufklärungsarbeit geleistet. |

Obwohl viele Menschen in Deutschland bereits erkrankt sind, wissen wenige Genaues über Parodontitis, so eine Forsa-Umfrage im Auftrag der BZÄK. Nur 56 Prozent der Befragten brachten eines der Primärsymptome wie Mundgeruch mit Parodontitis in Verbindung, fast jeder Fünfte kannte die Krankheit nur als Parodontose, jeder Achte hielt sie für harmlos. 59 Prozent der Jüngeren war die Volkskrankheit gar kein Begriff.

BZÄK-Präsident Prof. Christoph Benz: „Wenn wir die Parodontitis wirksam bekämpfen wollen, müssen wir weiter aktiv aufklären. Eine Parodontitis ist nicht harmlos – das wissen die meisten Menschen. Und trotzdem bleibt Parodontitis oft unerkannt. Denn die Symptome werden zum Teil Jahre lang verkannt, zum Teil auch verwechselt. Dabei ist das der erste Schritt hin zur Therapie – je früher, desto besser.“ Deshalb startet nun eine Aufklärungskampagne, die gezielt Symptome wie Mundgeruch ins Zentrum rückt, um die Menschen zu sensibilisieren.

▾ QUELLE

- Pressemitteilung der Bundeszahnärztekammer vom 22.03.2022. Parodontitis-Symptome: Fast jeder zweite Deutsche unterschätzt Mundgeruch. www.de/s6388

► Halitosis-Ursachenforschung

Mundgeruch am Morgen: Mikrobiom-Analyse gibt Aufschluss

| Ergebnisse einer klein angelegten Studie aus Japan lassen eine Tendenz erkennen, warum Mundgeruch verstärkt morgens auftritt. Denn das orale Mikrobiom verändert sich in der Nacht: Im Schlaf ist beispielsweise der Speichelfluss reduziert, der pH-Wert leicht sauer und die intraorale Temperatur erhöht. |

Mundgeruch wurde bereits in vielen Studien mit dem Biofilm auf der Zunge und seinen Metaboliten in Verbindung gebracht. Der Zungenbelag-Biofilm produziert flüchtige Schwefelverbindungen, wie Methylmercaptan, Schwefelwasserstoff und Dimethylsulfid. Um die schlafbezogenen Veränderungen genauer beurteilen zu können, analysierten Forscher den oralen/dentalen Biofilm vor und nach dem Schlaf mittels Gensequenzierung. Zur Vorbereitung erhielten die Probanden vor dem Abstrich mehrfach eine Reinigung von Zähnen und Mundschleimhaut und über den gesamten Studienzeitraum wurde die Mundpflege extern organisiert.